

Inhalt

Einleitung: Die Utopie des Glücks und die Vernunft der Zwecke 9

- 0.1 Die Utopie des Glücks 9
- 0.2 Die Vernunft der Zwecke 12
- 0.3 Schema der praktischen Grundbegriffe 14

1. Teil: Die reale Gewaltkonstellation 17

- 1.0 Die Basis-Fakten der Gewalt 18
- 1.1 Unverständlichkeit und Suizid 19
- 1.2 Unrichtigkeit und Homizid 22
- 1.3 Unwahrhaftigkeit und Holozid 26

2. Teil: Die ideale Sprechsituation 32

- 2.0 Die dreifache Wurzel des Faktums der Vernunft 33
- 2.1 Das Faktum der Kommunikation 36
- 2.2 Das Faktum der Argumentation 40
 - 2.21 Was heißt Denken? 43
 - 2.22 Was heißt Denken nicht? 48
 - 2.23 Wie allgemein ist die praktische Vernunft? 55
- 2.3 Das Faktum der Identifikation 63
 - 2.31 Was heißt Vergehen? 65
 - 2.32 Was heißt Vergehen nicht? 68
 - 2.33 Wie vergänglich ist die praktische Vernunft? 69

<i>3. Teil: Die ideale Sinndimension</i>	77
3.0 Die Basis-Fiktionen des Handelns	78
3.1 Freiheit und Verantwortlichkeit	83
3.2 Gleichheit und Gerechtigkeit	94
3.3 Sterblichkeit und Brüderlichkeit	104
 <i>Beschluß: Das Ziel der Philosophie</i>	 114
 Bibliographischer Hinweis	 125
Personen- und Sachregister	127